

«Die Post soll wieder abgehen»

3. Liga: Schaans neuer Trainer René Tschann will mit seiner Mannschaft überraschen

Das Ziel ist klar definiert: Der FC Schaan will – nachdem in der abgelaufenen Saison im letzten Spiel der Aufstieg verpasst wurde – heuer den Sprung in die 2. Liga schaffen. Ermöglichen soll dies René Tschann, der als neuer Trainer «Reformen» in punkto Spielkultur und Taktik verspricht. «Wenn sich meine Spieler schnell genug auf das neue System einstellen, werden wir alle überraschen», so der 35-jährige Vorarlberger.

Dietmar Hofer

Mit René Tschann kehrt ein alter Bekannter nach Liechtenstein zurück. Der Vorarlberger war bereits von 1997 bis 1999 als Spielertrainer beim FC Ruggell



Der FC Schaan hat sich mit dem neuen Trainer René Tschann hohe Ziele gesteckt: Gemeinsam wollen sie zum Höhenflug Richtung 2. Liga ansetzen. (Bild: J. J. Wucherer)

Kaderliste

Tor: Fabian Baumgartner, Sandro Davida
 Verteidigung: Radek Danieck, Patrik Hefi, Andreas Schweiger, Marcel Seger, Michael Vogt, Richard Wanger, Stefan Schoch, Mark Walser, Mario Wenaweser
 Mittelfeld: Herbert Bicker, Moreno Capozzi, Peter Flatscher, Sak Nguyen, Alexander Quaderer, Mathias Urschwitz, Markus Wille, Roger Züger, Paul Tour
 Angriff: Roger Beck, Mohammed Gerdi, Peter Klauzner, Stefan Lisch, Sedat Oeztürk, Adnan Yildiz
 Zugänge: Andreas Schweiger, Sak Nguyen (A-Junioren), Sedat Oeztürk (FC Nenzing), Peter Flatscher (SC Hallerndorf), Stefan Lisch (SV Sattetins)
 Abgänge: Thomas Verling (Ausland), Mark Walser (1/2 Jahr Sprachaufenthalt, wird anschliessend wieder in der 1. Mannschaft spielen), Philipp Beck (Rücktritt)
 Trainer: René Tschann
 Cotrainer: Theo Bachmann
 Präsident: Daniel Hilti

tätig und führte das Team von der 4. in die 3. Liga. Tschann scheint also das richtige «Händchen» und Gespür für den Erfolg zu besitzen. Auch bei seiner neuen Trainerstation? «Dieses professionelle Umfeld wie der FC Schaan besitzt in Liechtenstein kaum eine Mannschaft. Das war für mich auch der Hauptgrund dafür, dass ich diese Herausforderung angenommen habe», kommt der neue Trainer bei den Arbeitsbedingungen ins Schwärmen. Klar, dass mit diesem «Background» der Aufstieg fast Pflicht scheint.

Zauberwort heisst Teamwork

Der Neo-Coach weiss, dass der Druck gross ist. «Es wird von mir viel verlangt

und ich verlange von der Mannschaft viel. Aber ich mag Druck. Daher habe ich auch keine Angst vor dem Versagen, auch wenn es im Fussball natürlich kein Wunschkonzert gibt.» Mit einer umgebauten Mannschaft, in der sich sieben bis acht neue Gesichter präsentieren und einem «Stilbruch» in punkto System und Taktik – so Tschann – will der FC Schaan zum Höhenflug Richtung 2. Liga ansetzen.

Das Zauberwort heisst dabei Teamwork. «Ich lasse mir nur ungern in die Karten blicken. Nur so viel sei verraten: Die Spieler werden auf dem Feld viel weniger Freiheiten haben und mehr für das Kollektiv tun. Das heisst, dass jeder auch mehr Laufarbeit zu verrichten hat.»

Neben den nationalteamerfahrenen Spielern wie Roger Beck oder Patrik Hefi setzt der neue Coach auf fünf «Legionäre» aus Vorarlberg sowie auf hungrige Spieler aus Liechtenstein.

Für Tschann steht fest, dass der FC Schaan unbedingt in eine höherklassige Liga aufsteigen muss. «Der eigene Nachwuchs muss sehen, dass es in Schaan Perspektiven gibt. Bei den Heimspielen muss die Post abgehen, damit auch wieder mehr Zuschauer kommen.» Spannend wirds allemal, zumal Tschann glaubt, dass die Konkurrenz sehr gross sein wird. «Rorschach und Staad zählen sicher zu den Titelanwärtern. Der Geheimfavorit ist aber für mich mein Exklub FC Ruggell.»

Ruggell will die Aufstiegsspiele erreichen

3. Liga, Trainer Gerhard Sulzbacher: «Beim Fussball muss es ordentlich zur Sache gehen»

Gerhard Sulzbacher heisst der Mann, der den FC Ruggell in die Aufstiegsränge führen will. Der Neo-Coach der Ruggeller kommt aus Vorarlberg und sitzt erstmals auf einer Trainerbank in Liechtenstein. In seiner Heimat gilt der ehemalige Regionalliga-Spieler als Erfolgscoach. In zwölf Trainerjahren führte Sulzbacher die von ihm betreuten Mannschaften sieben Mal in eine höhere Klasse. Beim FC Ruggell will er vor allem die kämpferischen Qualitäten verbessern.

Dietmar Hofer

Neuer Trainer, neue Motivation, neue Herausforderung. Beim FC Ruggell drehte sich das Transferkarussell in der Sommerpause schwungvoll. Dass der Elan während der Meisterschaft nicht erlischt, dafür soll Gerhard Sulzbacher sorgen, der erstmals in Liechtenstein das Trainerzepter schwingt. Auch wenn der Vorarlberger fussballerisches Neuland betritt, ist er zuversichtlich, dass sein Team in der 3. Liga eine gewichtigere Rolle als in der vergangenen Saison (Rang zehn) spielen kann. «Ich kann noch schwer einschätzen, wie stark diese Liga ist. Aber ich glaube nicht, dass wir uns vor jemandem fürchten müssen», hofft der Coach.



Unter der Leitung von Trainer Gerhard Sulzbacher (links hinten) will der FC Ruggell in der kommenden Saison eine gewichtigere Rolle in der 3. Liga spielen. (Bild: J. J. Wucherer)

Quasi als «Einstandsgeschenk» hat Sulzbacher mit Markus Grabher, Marco Bilgeri und Ronny Mayer (alle aus Dornbirn) drei regionalligaerfahrene Fussballer sowie zwei weitere Kicker aus Vorarlberg mitgebracht. Gemeinsam mit den Routiniers und jungen Spielern soll sich der FC Ruggell vor

allem in punkto Kampfkraft in einem neuen Kleid präsentieren. Sulzbacher: «Im Vergleich zu Österreich wird in der Schweiz weniger kampfbetont gespielt. Aber beim Fussball kann es ruhig ordentlich zur Sache gehen. Da kann man ruhig die Zweikämpfe suchen. Das heisst aber nicht,

dass der FC Ruggell unfair spielen wird.»

Kaderliste

Tor: Philipp Gerner, Martin Dechant
 Verteidigung: Patrick Büchel, Philipp Büchel, Daniel Eberle, Markus Grabher, Christian Frommelt, Wolfgang Pichler
 Mittelfeld: Matthias Büchel, Marco Bilgeri, Picro Sprenger, Ronni Meier, Martin Kaiser, Thomas Büchel, Türece Daniel
 Angriff: René Schwarzgruber, Mirco Stoffel, Marc Frommelt, Nego Lermen, Xhemail Ismaili
 Zugänge: Martin Dechant, Markus Grabher, Marco Bilgeri, Ronni Meier, René Schwarzgruber, Stoffel Mirco, Christian Frommelt, Xhemail Ismaili, Türece Daniel
 Abgänge: Marxer Andreas (USV I), Horst Kessler, Ermin Halkic, Matek Nikolic, Krno Papec, Markus Büchel, Berno Büchel, Bratislav Jovic, Ersin Killec, Leo Horvat
 Trainer: Gerhard Sulzbacher
 Präsident: Hans-Jörg Goop

3. Liga Gruppe 3

1. Runde (Fr 16.8.02/So 3.11.02)
 Schaan – Ruggell (Sa 7.9.02)
 Heiden – Rheineck
 Au-Heerbrugg – Staad
 Azzurri SG – Rorschach
 Montlingen – Diepoldsau
 Appenzell – Steinach

2. Runde (Mi 21.8.02/Sa 19.4.03)
 Diepoldsau – Schaan
 Ruggell – Azzurri SG
 Heiden – Steinach
 Rheineck – Montlingen
 Rorschach – Au-Heerbrugg
 Staad – Appenzell

3. Runde (Sa 24.8.02/9.11.02)
 Rorschach – Schaan
 Ruggell – Montlingen
 Steinach – Rheineck
 Diepoldsau – Heiden
 Staad – Azzurri SG
 Appenzell – Au-Heerbrugg

4. Runde (Sa 31.08.02/5.4.03)
 Schaan – Staad
 Heiden – Ruggell (Do 25.8.02)
 Au-Heerbrugg – Steinach
 Azzurri SG – Appenzell
 Montlingen – Rorschach
 Rheineck – Diepoldsau

5. Runde (Sa 14.9.02/12.4.03)
 Ruggell – Rheineck
 Appenzell – Schaan
 Rorschach – Heiden
 Au-Heerbrugg – Azzurri SG
 Steinach – Diepoldsau
 Staad – Montlingen

6. Runde (Sa 21.9.02/2.4.03)
 Schaan – Au-Heerbrugg
 Diepoldsau – Ruggell
 Azzurri SG – Steinach
 Montlingen – Appenzell
 Rheineck – Rorschach
 Heiden – Staad

7. Runde (So 29.09.02/3.5.03)
 Azzurri SG – Schaan
 Steinach – Ruggell
 Rorschach – Diepoldsau
 Au-Heerbrugg – Montlingen
 Appenzell – Heiden
 Staad – Rheineck

8. Runde (Sa 5.10.02/10.5.03)
 Schaan – Steinach
 Ruggell – Rorschach
 Montlingen – Azzurri SG
 Rheineck – Appenzell
 Diepoldsau – Staad
 Heiden – Au-Heerbrugg

9. Runde (Di 8.10.02/So 18.5.03)
 Staad – Ruggell
 Schaan – Montlingen
 Au-Heerbrugg – Rheineck
 Azzurri SG – Heiden
 Steinach – Rorschach
 Appenzell – Diepoldsau

10. Runde (So 20.10.02/Sa 24.5.03)
 Ruggell – Appenzell
 Heiden – Schaan
 Rorschach – Staad
 Montlingen – Steinach
 Rheineck – Azzurri SG
 Diepoldsau – Au-Heerbrugg

11. Runde (Sa 26.10.02/So 1.6.03)
 Schaan – Rheineck
 Au-Heerbrugg – Ruggell
 Azzurri SG – Diepoldsau
 Montlingen – Heiden
 Steinach – Staad
 Appenzell – Rorschach

«Will Aufstiegsspiele schaffen»

Die Ziele und Erwartungen sind mit der neu formierten Mannschaft nur schwer abzustecken. Sulzbacher glaubt, dass der FC Schaan und der FC Rorschach die Topfavoriten der Liga sind. Was kann sein Team erreichen? «Ich will so weit vorne wie möglich mitspielen. Mein Ziel ist es, die Aufstiegsspiele zu erreichen. Ich verspüre richtiggehend eine Euphorie, die neue Anlage verleiht offenbar Flügel. Wir haben Potenzial und wollen dies auch umsetzen.»

Eberle

Transport AG

WIR DRÜCKEN DEM FC TRIESENBERG DIE DAUMEN